

Der Jahrgang 2021

Wetterdaten – (keine Exaktwerte; [Durchschnittswerte in Klammer])

Monat	Temperatur (°C)	Niederschlag (mm)	Sonnenschein (h)
Jänner	1,0 [-1,5]	29 [31]	78 [75]
Februar	3,9 [0,1]	21 [36]	162 [109]
März	5,8 [4,7]	9 [52]	195 [142]
April	8,7 [9,9]	38 [59]	171 [179]
Mai	13,5 [14,9]	141 [87]	181 [222]
Juni	21,6 [18,4]	43 [116]	333 [221]
Juli	22,4 [20,4]	53 [101]	278 [258]
August	20,1 [19,1]	87 [111]	228 [237]
September	16,7 [14,8]	37 mm [83]	227 Std [178]
Oktober	10,0 [9,5]	38 mm [66]	155 Std [130]
November	4,9 [3,9]	77 mm [61]	77 Std [74]
Dezember	1,2 [-0,5]	64 mm [53]	87 Std [55]

Kulturentwicklung 2021

Die Wintermonate haben ausreichend Winterfeuchte gebracht. Anfang Jänner gab es nach mehreren Jahren wieder die Möglichkeit einer Eisweinlese - ein Betrieb aus unserer Gemeinde hat dies gewagt. Dabei muss die Temperatur bei der Lese unter -7°C liegen. Längere Frostperioden gab es jedoch nicht - dies wäre für die Reduktion von Schadinsekten und Milben von Vorteil gewesen.

Der Februar präsentierte sich bereits sehr warm und sonnenreich. Durch regelmäßige Frostnächte wurde die Wachstumsstimulation jedoch gebremst.

Der März präsentierte sich mit viel Sonne und wenig Regen. Durch regelmäßige Frostnächte verzögerte sich die Entwicklung der Rebstöcke. Dadurch war auch keine Spätfrostgefährdung gegeben.

Der April war kühl und trocken. Die Rebstöcke gingen spät in Saft (Beginn des Saftstromes). Auch der Austrieb erfolgte schon lange nicht so spät.

Ein kühler und feuchter Mai hat die Vegetationsentwicklung weiter gebremst. Die kühlen Nachttemperaturen haben kaum Pilzinfektionen zugelassen. Durch sehr hohe Niederschläge im Mai ist eine Wachstumsexplosion bei steigenden Temperaturen zu erwarten.

Die Blüte der Edelrebsorten hat heuer sehr spät - wie seit 30 Jahren nicht mehr - eingesetzt. Damit dürfte die Weinlese heuer bis weit in den Oktober hineinreichen.

Der Juni lag im Temperaturverlauf 3°C über dem Durchschnitt, die Sonnenscheindauer lag mit 333 Stunden um 50% über dem Durchschnitt (Rekord für Juni). In Verbindung mit dem Regenüberschuss vom Mai führte dies zu einer explosionsartigen Entwicklung der Rebkulturen, sodass die Winzer mit der Laubarbeit kaum nachkommen konnten.

Auch mit dem sehr warmen, sonnenreichen Juli konnte ein Teil des Entwicklungsrückstandes aufgeholt werden. Die Trockenheit kann Weinkulturen kaum etwas anhaben - das Rebwachstum war weiterhin stark.

Auch im August setzte sich die Entwicklung fort, sodass die ersten Zuckermessungen zeigten, dass der Entwicklungsrückstand zum Vorjahr aufgeholt war. (siehe Reifeentwicklung)

Der August war leicht über-temperiert, wobei die letzte Woche stark unterkühlt war. Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer wies auch der dritte Sommermonat ein Niederschlagsdefizit auf.

Der Sommer war somit überdurchschnittlich warm (+1,9°), sonnenreich (+123 Std.) und niederschlagsarm (-147mm). Der Entwicklungsrückstand zum Jahr 2020 wurde dadurch ausgeglichen. Zum Stand von Ende August zeichnet sich ein Normaljahr ab. Die Trauben befinden sich in gutem Gesundheitszustand.

Das ausgehende Jahr präsentierte sich mit überdurchschnittlichen Niederschlägen, teilweise in Form von Schnee. Damit werden die Feuchtigkeitsspeicher gefüllt. Ebenso gab es relativ viel Sonne.

Eine gute Holzreife reduziert die Gefahr von Winterfrostschäden.

Allgemeine Entwicklung (Erweiterung)

Der Reifeverlauf war heuer ein Wunschkonzert. September und Oktober waren sehr trocken (unter 50% der normalen Niederschlagsmenge). Der Temperaturverlauf zeichnete sich durch warme Tage und kühle Nächte aus; Hitzephasen blieben aus. Auch in der Sonnenscheindauer waren wir überdurchschnittlich versorgt. Die Trauben blieben bis zur Lese sehr gesund. Sie erreichten eine schöne physiologische Reife und eine optimale Zuckerreife. Überrascht hat der Mitte August einsetzende rasche Reifeverlauf. Gründe hierfür waren: äußerst gesundes Laub im gesamten Reifezeitraum; fast keine Trauben der 2. Generation (Geiztrauben; ugs. „Winterhöll“)

Lese der Sorte Muscaris 2021

Am 16. September 2021 wurde die Sorte Muscaris gelesen.

Leseergebnis:

750 kg Trauben

19,5° KMW

7,1 g Säure/l (‰)

3,15 pH-Wert

Lese der Burgundersorten

Die Lese erfolgte am 25. September.

Leseergebnis:

1.620 kg Trauben

19,1° KMW

7,2 g Säure/l (‰)

3,14 pH-Wert

Heuer wurde eine Teilmenge auch für die Sektherstellung gelesen. Trauben der Terrassen und Trauben geringerer Reife vom Weißburgunder und Chardonnay wurden dafür verwendet.

Lese der Trauben für den Sekt

Lesedatum: 22. September

Erntemenge: 500 kg

300 Liter Traubenmost (Ganztraubenpressung)

Zuckergehalt: 17° KMW

Säurewert: 8,0 g/l

pH-Wert: 3,00

Die Sektherstellung erfolgt nach Regeln der Champagnermethode. Die ersten Flaschen werden bis **März / April 2023** verfügbar sein.